

# AHS- INFORMATION

## Nachrichtendienst der AHS-Gewerkschaft

An alle  
Gewerkschaftlichen Betriebsausschüsse  
und Landesleitungen

Wien, am 18. Oktober 2016

### **RUNDSCHREIBEN 2** **(Schuljahr 2016/2017)**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Wie Sie wahrscheinlich den Medienberichten entnommen haben, passierte heute ein Vorschlag der Bildungsministerin den Ministerrat, der unter dem Schlagwort „Autonomie“ eine Fülle von Gesetzesvorschlägen in Aussicht stellt, die massive negative Auswirkungen auf die Schulqualität und die Arbeitsplätze junger Kolleginnen und Kollegen haben werden.

Sobald konkrete Gesetzesentwürfe vorliegen, werden diese im Detail zu bewerten sein.

Fest steht jedenfalls die Haltung der AHS-Gewerkschaft zu folgenden Punkten:

- Eine ersatzlose Streichung der Klassenschülerhöchstzahl und der Eröffnungs- und Teilungszahlen ist völlig inakzeptabel. Diese Maßnahme führt angesichts jetzt schon zu knapper Ressourcen zwingend zu größeren Klassen und Lerngruppen und damit zu massiven Qualitätseinbußen. Autonomie wird hier zum Synonym für Selbstverwaltung des Mangels.
- Es klingt wie Hohn, dass eine verstärkte „Individualisierung“ des Unterrichts gefordert wird, die bei noch größeren Klassen völlig unmöglich wird.
- Eine De-facto-Streichung der Mitbestimmungsrechte des SGA ist ein inakzeptabler Anschlag auf mühsam erkämpfte Grundrechte der Schuldemokratie.

Die AHS-Gewerkschaft wird in enger Kooperation mit den anderen Lehrgewerkschaften in der GÖD dafür kämpfen, die Qualität der österreichischen Schule zu sichern und die Arbeitsplätze tausender junger Kolleginnen und Kollegen zu erhalten.

Mit kollegialen Grüßen

Mag. Herbert Weiß e.h.  
Vorsitzender der AHS-Gewerkschaft

Mag. Michael Zahradnik e.h.  
Vors.-Stellv.

Mag. Georg Stockinger e. h.  
Vors.-Stellv. u. Besoldungsreferent